



# Else-Elch-Kurier



***Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen  
vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der Lahn***



# Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



## **Lahn**

### **Flussbeschreibung:**

Die auf einer Strecke von 235 km durchgehend mit Booten befahrbare **Lahn** zählt zu den schönsten Wanderflüssen Deutschlands. Dies hat verschiedene Ursachen.

### **Die Landschaft:**

Die **Lahn** kommt aus dem Rothaargebirge und trennt in ihrem Unterlauf den Westerwald vom Taunus. Dazwischen liegen mehrere Talbecken. So ergibt sich ein reizvoller Wechsel zwischen breiten und engen Tälern, zwischen steilen Felsen und flachen Ufern, zwischen Wäldern, Wiesen und Feldern.



### **Der kulturhistorische Rahmen:**

Die **Lahn** ist ein Bilderbuch deutscher Kulturgeschichte; von der Römerzeit bis zur beginnenden Neuzeit befinden sich hier eindrucksvolle Bauten aller Stilrichtungen und Zweckbestimmungen: Wehrtürme, Burgen und deren Ruinen, mächtige Dome, Klöster und Schlösser. Am Fluss liegen zahlreiche sehenswerte Städte und Ortschaften mit Fachwerksbauten, Brunnen, Marktplätzen, Museen und Brücken. Die nachfolgende Flussbeschreibung kann von all dem, was am Ufer und im Umfeld der Lahn liegt, nur einen stichwortartigen Auszug geben.

### **Das Wasser:**

Es zeigt nur im obersten Oberlauf der **Lahn** jugendlichen Sturm von Kleinflusscharakter, mit schneller Strömung, schönen Schwällen, Gefällestufen und mehreren Wehren, die fast durchweg fahrbar sind, bei HW jedoch lebensgefährlichen Rücklauf entwickeln können; das Umtragen bereitet hier keine Schwierigkeiten. Befahrung dieser Strecke nur mit Kunststoff-Einern möglich. Ab **Buchenau** wird die **Lahn** zum Wanderfluss, dessen Befahrung ohne besondere Schwierigkeiten mit Booten aller Klassen möglich ist. Es kommen jedoch immer noch einige Wehre, die zu umtragen sind. Ab **Badenburg**, km 11, ist die **Lahn** Wasserlauf 1. Ordnung, bis zur Mündung mit betriebsbereiten Schleusen, so dass ein Umtragen nicht mehr erforderlich wird. Die Schleusen oberhalb **Limburg** sind zur Selbstbedienung eingerichtet, nach Verlassen der Schleuse soll man die Kammer für die nachfolgenden Boote wieder voll Wasser laufen lassen. In diesem Bereich mäßige Strömung zwischen den Schleusen. Unterhalb **Limburg** ist die **Lahn** voll kanalisiert, praktisch ohne Strömung. Die Schleusen werden vom Schleusenpersonal gebührenfrei bedient. Schleusenzeiten vom 01.04.-31.10. täglich von 10 - 12 Uhr und von 12:30 - 18:30 Uhr. Übrige Zeiten nach vorheriger Anmeldung über Tel. 06432/3060 oder 3090.



## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Die Wehre neben den Schleusen sind in diesem Bereich meist nicht zu befahren, das Umtragen ist mühsam. Auf der **Lahn** findet, abgesehen von Ausflugsschiffen, keine Berufsschiffahrt statt, im Unterlauf ist jedoch, besonders an Wochenenden, mit regem Motorbootverkehr zu rechnen (vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit 12 km/Stunde). Mehrere im Text angegebene Strecken sind für den Wasserskilauf freigegeben; hier können die Motorboote auch schneller fahren.

Insgesamt gesehen ist die **Lahn** ein Fluss zum Zweck beschaulicher Wanderfahrt, zum Erleben der Landschaft und dem ehrfurchtvollen Betrachten der zahllosen stummen Zeugen deutscher Vergangenheit.





# Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



## **Mittwoch, 30. April 2008**

Nachdem Peter und Hubert am Dienstag Abend von Horst Landwehr den Bulli geholt hatten und der Rest der Mannschaft das Boot auf Haralds Hänger befestigt hatten, starteten wir am Mittwochmorgen pünktlich um 08:00 Uhr Richtung Lahn.

Diesmal waren **Axel, Bernd, Christoph, Dirk, Friedel, Helmut Bu., Hubert, Peter und Reiner** mit dabei.



Nach einem Frühstück an der Raststätte Sauerland fuhren wir nach Weilburg. Beim dortigen Ruderverein konnten wir unser Boot zwischenlagern.



Gegen 14:45 Uhr erreichten wir **Diez**, eine Kleinstadt in Rheinland-Pfalz mit 11.000 Einwohnern, unmittelbar an der Grenze zu Hessen gelegen.

Auf dem Bild sieht man im Hintergrund das **Grafenschloss Diez**. Es wird heute als Jugendherberge genutzt.



## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Das Bootshaus des dortigen Wassersportvereins **Diezer Paddlergilde** sollte unser zentraler Ausgangspunkt für die diesjährige Paddeltour auf der Lahn sein.



Nachdem wir unseren Anhänger dort abgestellt hatten, fuhren wir erstmal in den Ort, um Proviant einzukaufen. Das Auffinden eines Supermarktes erwies sich schließlich doch als ein nicht so einfaches Unterfangen. Nach einigen Ehrenrunden hatte es dann doch noch geklappt.

Im Supermarkt gab es dann die gleiche Prozedur wie jedes Jahr: „**Welche Biersorte nehmen wir diesmal?**“

Schließlich haben wir uns dann doch geeinigt (siehe nebenstehendes Bild, wo gerade eifrige Hände die wertvolle Ware verstauen).





## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Zurück beim Paddelclub hat uns Dirk, unser Tour-Organisator, telefonisch beim Club angemeldet. Nach kurzer Zeit kam Herr Rießen, der Bootshauswart des Vereins, und brachte uns die Schlüssel für die Unterkunft. Hier fanden wir ideale Bedingungen für die nächsten vier Tage vor.



Wir verteilten uns auf Clubraum und Bootsgarage. Nur Frischluft-Fan Hubert schlug sein Zelt auf dem Rasen im Eingangsbereich auf.

Im Gespräch mit Herrn Rießen wollte er uns gleich beim Kindertraining anmelden, damit wir endlich mal die Grundkenntnisse im Kanu fahren erlernen!?

Nachdem das Quartier eingerichtet war, ging es in die Diezer Altstadt. Wir landeten in einem böhmischen Restaurant, dem Gasthaus Bremser. Nach einem guten Essen und einigen „Pilsener Urquell“ genossen wir den Karlsbader Bechertropfen (Becherovka), der traditionell nach der Rezeptur von Johann Becher hergestellt wird. Gegen 22:30 Uhr erreichte uns Axel, der mit eigenem PKW nachgekommen war. Es wurde noch lange Zeit über vergangene Touren geschwärmt, aber auch mit Spannung die neue Tour erwartet.





# Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



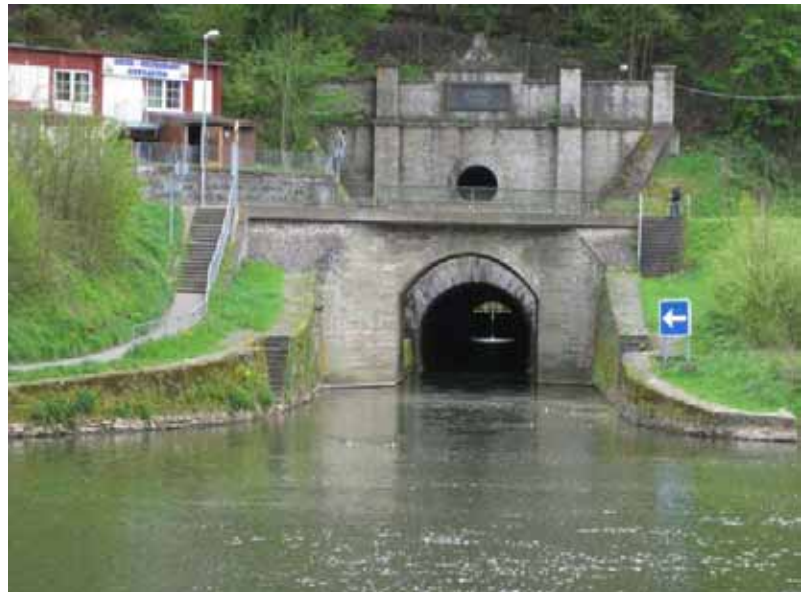
## **Donnerstag, 1. Mai 2008 (Tag der Arbeit und Himmelfahrt)**

Pünktlich um 7:00 Uhr wurden wir mit „Reise, Reise“ und Glockengeläut geweckt. Peter hatte die Thekenglocke, die normalerweise zur Bekanntgabe einer Lokalrunde eingesetzt wird, zweckentfremdet.

Nach einem guten Frühstück ging es Richtung Weilburg. Da Reiner die falsche Karte eingesteckt hatte, kam auch gleich der Spruch: „Ohne Navi, aber mit der Karte von Ostfriesland die Lahn erkunden!“

Wir sind trotzdem in Weilburg angekommen und waren nach Plan um 9:00 Uhr auf dem Wasser.

Die diesjährige Tour begann bei km 39,4 direkt vor dem einzigen Schifffahrtstunnel Deutschlands, 195m lang mit einer Doppelschleuse am Tunnelende.



1847 ließ Herzog Adolph von Hessen diesen Tunnel durch den Felsen schlagen mit dem Ziel, den Wasserweg für den Eisenerztransport freizumachen. Bereits 1862 war die kühne Arbeit durch den Bau der Eisenbahn überholt, die Wand an Wand in einer zweiten Röhre durch den Berg rollt.



Nach einer Begrüßung des Schiffstunnels mit einem dreifach „Boot ahoi“ fuhren wir in die Schleuse. Das Bedienen erwies sich jedoch schwieriger als gedacht. Man sollte die Bedienungsanleitung auch vorher und nicht nachher lesen.

Aber schließlich mussten wir ja auch 4,65 m Höhenunterschied überwinden. Und so konnten wir nach gut einer halben Stunde Schleusung, ausgeruht und mit voller Kraft, bis zur Schleuse Kirschhofen (km 45,3) durchziehen.



## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Schon nach den ersten Kilometern war uns klar, warum unsere beiden „Siebziger“ sich die Lahn als Wunschtour ausgesucht hatten. Leider konnte Heinz diesmal nicht dabei sein, aber er wäre sicher auch von der schönen Landschaft und besonders von dem frischen Grün der aufkeimenden Vegetation begeistert gewesen.

Bei km 51,1 erreichten wir die Schleuse Füfurfurt. Hier hatte Friedel schon alles zur Schleusung vorbereitet.

*Erst muss die Schleusenkammer geflutet werden. Dafür müssen die unteren Tore und Schütze geschlossen sein. Danach werden die oberen Schütze geöffnet und wenn die Kammer vollgelaufen ist, lassen sich die oberen Tore öffnen.*

*Man fährt in die Schleuse ein und schließt die oberen Tore und Schütze. Nun öffnet man die unteren Schütze und es geht abwärts. Ist der Wasserdruck ausgeglichen, lassen sich die unteren Tore öffnen und man kann hinausfahren (Auszug aus einer Bedienungsanleitung).*



Bei Kilometer 62,3 erreichten wir die Villmarer Brücke. Sie wurde 1894/96 fast vollständig aus dem hier vorkommenden hellen Marmor errichtet.







## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Nach einem ge-  
haltvollen Mit-  
tagessen - Bu-  
letten und  
Bier - konnten  
wir gestärkt die  
letzen 12 Kilo-  
meter der ers-  
ten Tagesetap-  
pe in Angriff  
nehmen.

Nachdem wir die letzte  
Selbstbedienungsschleuse  
durchfahren hatten, passier-  
ten wir bei herrlichem Wet-  
ter diverse Sehenswürdig-  
keiten wie den Konradfelsen  
- ein beliebter Treffpunkt für  
Kletterfans - (siehe Bild  
rechts), die historische  
Steinbrücke Runkel von  
1440 und Burg Runkel aus  
dem 12. Jahrhundert (siehe  
Bild unten).





## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Nachdem Käpt'n Peter leichte Unzufriedenheit geäußert hatte, bekam er von Reiner zu hören: „Nun jammer man nicht, du hast dir die Tour doch selbst ausgesucht.“

Trotzdem ging es zügig weiter, vorbei an Dehrn, Dietkirchen und Eschhofen, bis wir schließlich in Limburg, unterhalb vom Limburger Dom, anlandeten und unser Boot beim Kanuclub Limburg für eine Nacht unterstellen konnten.



Hier wartete schon Friedel mit dem Bulli auf uns. In unmittelbarer Nähe hatte er eine Gaststätte aufgetan, wo wir im Schatten von Sonnenschirmen, bei Kaffee bzw. Bier das schöne Wetter genießen konnten. Zurück in Diez spendierte Hubert, wie jedes Jahr, erstmal eine Runde Dosenbier. Auf der anschließenden Suche nach einem Restaurant lernten wir die Diezer Altstadt kennen. Wir landeten jedoch wieder, wie am Vorabend, im Gasthaus Bremser, wo wir bei gutem Essen den ersten aktiven Wasserwandertag ausklingen ließen.

### **Freitag, 2. Mai 2008**

Der Freitagmorgen begann mit einer Besonderheit, wir konnten eine Stunde länger schlafen. Der Grund lag darin, dass der Schleusenbetrieb der Limburger Schleuse erst um 10:00 Uhr begann und ein Umtragen sehr schwierig bzw. sehr aufwendig war. So konnten wir ausgeruht gegen 10.00 Uhr die Schleuse passieren.

Da die Lahn ab Limburg nicht mehr so flott läuft, mussten wir kräftiger zupacken, um unseren Tagesschnitt zu halten. Das verleitete unseren Käpt'n zu der Aussage: „Man muss so ein paar Junge wie Axel und Bernd dabei haben, die einen aus der Scheiße reißen.“

Nach einer anstrengenden Fahrt durchs Limburger Becken, vorbei am barocken Schloss Oranienstein, zeigte sich links unsere Quartierstadt Diez mit dem Bootshaus der Diezer Paddlergilde.



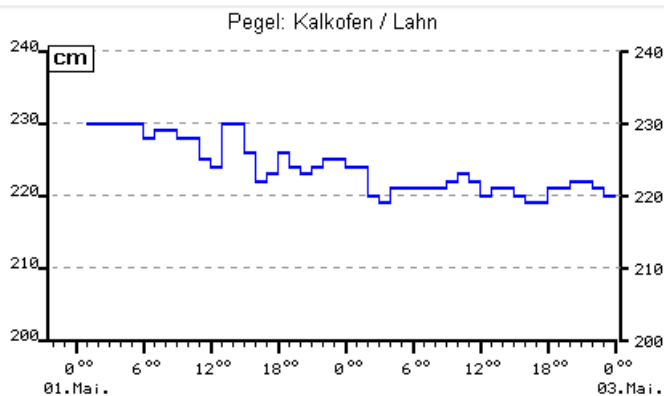
## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Für uns ging es jedoch weiter, denn das Ende unserer Tagesetappe sollte die Schleuse Kalkofen sein. So paddelten wir weiter durch ein einsames, wunderschönes, in mächtigen Schieferschichten tief eingesägtes Flusstal. Auch hier vorbei an Sehenswürdigkeiten wie Balduinstein und Schloss Schaumburg. Hierbei wurden wieder Erinnerungen wach an die 91er-Tour, wo wir in Balduinstein im Gasthof zum Bären übernachtet hatten.

Kurze Zeit später stellte Friedel mal wieder sein Organisationstalent unter Beweis. Beim Kauf einer Salbe für Reiners Fußverletzung hatte er eine Handy-Ferndiagnose zwischen Apothekerin und Patient im Boot hergestellt. So wurde dann eine geeignete Medizin gefunden und Reiners Fußprobleme waren dann auch schnell wieder beseitigt. Drei Kilometer hinter der Schleuse Cramberg erreichten wir Geilnau. Hier wartete Friedel schon mit dem Mittagessen auf uns.

Der einsame Lahnverlauf war nun vorbei. Ab jetzt begleitete uns die Bundesstraße 417, die ab Nassau bis zur Lahnmündung die B260 wird. Nach Verlassen der Schleuse Scheidt sahen wir rechts die großen Abraumhalden der ehemaligen Silberbergwerke und flussabwärts links die Ruine Brunnenburg. Gegen 16:30 Uhr erreichten wir das Wehr Kalkofen.



Der Pegelstand von Kalkofen - links oben die Werte vom 1. Mai und rechts das Pegelhäuschen - ist maßgebend für die Lahnschifffahrt. Bei einem Pegelstand von 1,80 m wird für die gesamte Lahnstrecke von Dehrn bis Lahnstein eine Wassertiefe von 1,60 m garantiert.

An der Schleuse Kalkofen endete unsere Tagesetappe. Das Boot konnten wir auf dem Schleusengelände liegen lassen. Auf der Rückfahrt nach Diez wurden wir von Friedels Vorschlag „Wir gehen Kaffee trinken am Herthasee“ überrascht. Tatsächlich gab es hier eine Kopie von Helmut Bö's Herthasee.





## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Bei wunderschönem Wetter spendierte Kassierer Christoph auf der Seeterrasse eine Runde Kaffee einschließlich Kuchen, es durfte allerdings auch ein Bier sein!



Ob es nun an der Sonne oder an der gelösten Feierabend-Atmosphäre lag, konnte man nicht genau feststellen, es wurden jedenfalls gewaltige Sprüche geklopft. Hier nur eine kleine Auswahl:

Hubert über einen vorbeigehenden Angler: „Das ist ein Jäger mit Angel- und Golfausrüstung.“

Reiner mit Zigarette: „Seitdem ich das Rauchen aufgegeben habe...“

Hubert: „Gestern war ich **voll** nüchtern!!“

Peter: „Wir müssen den Kaffee austrinken, er wird kalt.“ Darauf Friedel: „Da habe ich beim Bier keine Last mit.“



Nach einer erfrischenden kalten Dusche ließen wir den Abend in der Gaststätte „Die kleine Kneipe“ bei gutem Essen und ein paar spritzigen Bieren ausklingen. Dort beherzigten wir auch den schon von Rainer G. im Else-Elch Kurier von 1991 niedergeschriebenen Leitspruch: „**Halt Maß in allen Dingen, selbst im Trinken und im Singen!**“



# Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



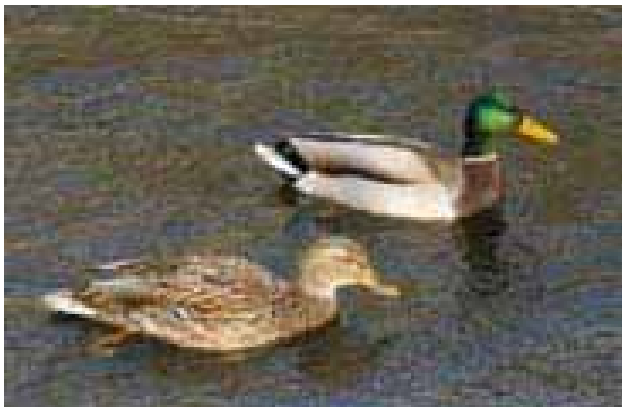
## **Samstag, 3. Mai 2008**

Nach einem guten Frühstück fuhren wir nach Kalkofen. Da der Wasserstand der Lahn gesunken war, erwies sich das Einsteigen als recht schwierig. Schnell hatte Reiner mit drei Steinen das Problem gelöst und so konnten wir trockenem Fußes unsere 3. Etappe starten.



Um 9:04 saßen wir in unserem Kanadier und fanden schnell den gewohnten Paddelrhythmus.

Auf dem Wasser und am Ufer begegnete uns die heimische Vogelwelt. Mehrfach sahen wir die Gebirgsstelze, eine Verwandte unserer bekannten Bachstelze. Aber auch Wildenten, Schwäne und Bussarde waren unsere ständigen Begleiter.





# Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Nach 3 Kilometern überraschten uns in Obernhof die ersten Weinberge. Nach Kloster Arnstein und Schloss Langenau erreichten wir die idyllisch in einem Naturschutzgebiet liegende Schleuse Hollerich.

Hier zeigte sich die Lahn von ihrer schönsten Seite, darum wurde auch ernsthaft darüber nachgedacht, Schleusenwärter in Hollerich zu werden. Doch leider war die Stelle schon besetzt. Das Durchfahren solch schöner

Strecken bei schönem Wetter und absoluter Ruhe lässt jedes Paddlerherz höher schlagen!

Nach der Schleuse Hollerich folgte Nassau mit der Stammburg Nassau-Oranien. Weiter ging es vorbei an Dausenau mit dem Schiefen Turm und dem historischen „Wirtshaus an der Lahn“. Gegen 11:00 Uhr verließen wir die Nassauer Schleuse, um pünktlich zum Mittagessen in Bad Ems anzulanden.



Hier erwartete uns ein toller Kur-Nachmittag. Nach Überqueren der Lahnbrücke in Richtung Kurhaus (siehe Bild unten links) konnten wir in einem Straßenlokal den ersten Durst löschen. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir den schönen Samstagmittag.





## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Nach dem Essen ging es weiter zur Brunnenhalle, wo wir das Emser Heilwasser probierten (was so schmeckt, muss ja wohl gesund sein), das für Trink- und Badekuren und zur Herstellung der Emser Pastillen Verwendung findet. Auf dem Bild links sieht man Bernd, Peter und Hubert bei der Heilwasserprobe.



Beim anschließenden Rundgang durch das Kurviertel wandelten wir auf Wegen, auf denen schon Kaiser und gekrönte Häupter aus aller Welt sich dem sinnlichen Kurgenuss hingaben.

Bevor wir von der Terrasse des Panoramakaffees auf der **Bismarckhöhe** die herrliche Aussicht auf das Lahntal genießen konnten, mussten wir die 132 m Höhenunterschied mit der Kurwaldbahn überwinden.





## Kanutour des **Kanuclubs Bruchmühlen** vom 30. April bis 04. Mai 2008 auf der **Lahn**



Nach dem Kaffeebesuch ging es wieder zurück zum Boot. Die letzte Etappe der diesjährigen Kanu-Tour musste noch bewältigt werden. Nach zwei weiteren Schleusen, Bad Ems und Nievern, gingen wir bei km 130,6 in Miellen an Land. Hier endete der aktive Teil dieser tollen Lahntour. Friedel wartete schon mit dem Bulli auf uns. Noch schnell ein Abschlussfoto, Boot verladen und zurück zu unserem Quartier nach Diez. Hier wurde mit einem Becher Sekt auf die gelungene Tour angestoßen, ohne zu vergessen, dass so eine Kanu-Wanderfahrt nur durch die gute Tour-Organisation von Dirk, die Transportbetreuung von Friedel, die Bereitstellung des „Landwehr-Bullis“ und letztendlich durch die gute Laune der gesamten Bootsbesatzung zu einem besonderen Erlebnis werden kann.

Zum Abendessen ging es, wie am Vorabend, in die „Kleine Kneipe“. Leider war das Personal mit der Speisenzubereitung ein wenig überfordert, was uns aber die gute Stimmung nicht vermieste, zumal Christoph als Entschädigung für „öfter aus der Hose“ einen Haselnuss-Schnaps mit der zutreffenden Bezeichnung „Kleiner Scheißer“ spendierte. Zurück im Clubhaus wurden noch die letzten Restgetränke geleert, bevor wir für die letzte Nacht in unsere Schlafsäcke krochen.

### **Sonntag, 4. Mai 2008**

Nach einem guten Frühstück verstauten wir unser Gepäck. Während Axel und Hubert mit dem Pkw vorausfuhren, trat der Rest der Mannschaft mit Bulli und Boot die Heimreise an.

Gegen 13:00 Uhr kamen wir wohlbehalten in Bennien an. Wie in jedem Jahr wurde bei Reiner der Bulli gewaschen. Anschließend wurden alle nach Hause gebracht, um dann kurze Zeit später wieder mit Frauen, Kindern und Enkelkindern bei Hubert und Anne zum Abschluss anzutreten.



Bei leckerem Essen und kühlen Getränken konnten wir im schönen Innenhof die Lahntour 2008 ausklingen lassen. Dank an Anne und Hubert für diesen tollen Abschluss!

Möge 2009 diese Traditionswanderfahrt mit möglichst großer Beteiligung wieder zustande kommen!

Helmut Bu.